

Johann Christian Petersen

## **Rede bei Einweihung des neuen Altars der Jacobi Kirche in Rostock am Sonntage nach Weihnachten vor der Communion vom Altar gehalten**

Rostock: bey Johann Jacob Adler, [1783?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn892930497>

Druck Freier  Zugang



MK – 11469.11



N e d e

bei

Einweihung

des neuen

Altars

der

Jacobi Kirche in Rostock

am

Sonntage nach Weihnachten

vor der

Communion vom Altar

gehalten

von

M. J. C. Petersen,

Frühprediger.



R o s t o c k,

zu haben bey Johann Jacob Adler.

Mk-11469

~~Mk. 2001. A. a. 44.~~

1711

Communion

1711

Communion

Communion

Communion

Handwritten notes and musical notation



## Andächtige Versammlung!

In lauten Lobgesängen verkündigen wir heute die Ehre Gottes, und unsre frohe Jubellieder erschallen zum Preise des Höchsten. Mit mehr als gewöhnlichen Feierlichkeiten treten wir heute zur Verehrung Gottes zusammen. Stärker fühlen wir unsre Herzen zu heiliger Freude erhoben. Eine Menge von Rührungen drängt sich in unsre Seele, und die stillen Empfindungen des Danks und der Freude werden durch unsre laute Lobpreisungen belebt und erhöht.

Wie würdig ist diese Feier der besondern Absicht, wozu wir heute versammelt sind, der Absicht, die den heutigen Tag zu einem Fest für diese Gemeinde erhebt! Feierlich bestimmen wir heute diesen neu erbaueten Altar zum gottesdienstlichen Gebrauch. Dessen öffentlich preisen wir heute den Herrn, der so vieler Personen Bemühungen, Talente, Geschicklichkeit, Kräfte und Willen zu Unternehmung und Vollendung dieses Baues vereinigte. Dankbar erheben wir seine Vorsehung, die während des Baues über die Arbeiter wachte, und keine Unfälle zuließ, deren Andenken heute Familien bekümmern, und uns die Freude dieses Tages auch nur auf Augenblicke trüben könnte. Unsre Herzen öffnen sich der Freude beym Anblick eines Denkmals der Kunst, welches die Würde unsers Gottesdienstes erhebt, die Seele mit Ehrfurcht erfüllet, und gesegnete Eindrücke für Religion und Tugend in dem Herzen zurück läßt. Froh blicken wir heute in die Zukunft, und unsre Einbildungskraft verliert sich unter den reizenden Hoffnungen von Nutzen und Segen, den wir an



dieser Stätte für uns und unsre Mitchristen, für das jetzige und für künftige Menschenalter erwarten.

Laßt uns, meine Christen, bey diesem Gedanken verweilen. Laßt uns heute diese Stätte nicht verlassen, ohne uns der eigentlichen Bestimmung derselben zu erinnern. Die erwürdigste Handlung unsrer Religion soll hier gefeiert werden. Die Stiftung, welche Jesus in den letzten Stunden seines Lebens machte, soll hier vollzogen werden. Und heute wollen wir sein Abendmahl an diesem Tisch zum ersten mahl halten. Wie feierlich ist diese Gelegenheit, uns alle zu erwecken, daß wir diese Handlung nie anders, als auf eine würdige Art, begehren! Dazu will ich euch heute ermuntern, und ich weiß meinen Ermahnungen nicht mehr Kraft und Nachdruck zu geben, als wenn ich sie zusammen fasse in den Worten Jesu: Thut solches zu meinem Gedächtniß.

Das Gedächtniß Jesu soll hier gefeiert werden! Nun so trete keiner herzu mit unheiligem Herzen und mit lasterhaften Gesinnungen. Das Andenken des heiligen und unschuldigen Jesu können Lasterhafte nicht feiern, und bey Fortsetzung wissenschaftlicher Sünden kann man sich der Früchte seiner Erlösung nicht freuen. Knechte der Lüste und Freunde der Laster, mischt euch nicht frech in die Gesellschaft derer, die sich durch diese Handlung öffentlich für Jesu Freunde und für Freunde der Tugend bekennen. Unheilige und Ungerechte, spottet nicht des Heiligen und Gerechten, wenn ihr bey seinem Abendmahl unter der Mine der Andacht ein Herz voll Bosheit verberget. Rachgierige und Unversöhnliche, nahet euch nicht, ihr könnt nicht in Gemeinschaft mit dem menschenfreundlichen versöhnlichen Jesu treten. Lieblose, Unbarmherzige, Verläumder und Lasterer, was wollt ihr eine Handlung feiern, die ein Denkmal der Menschenliebe ist, und deren Absicht auf Befestigung der Menschenliebe geht? Hoffet nicht, mitten in euren Lastern durch

durch die Feier dieser Handlung eure bisherige Sünden zu ver-  
söhnen. Schmeichelt euch nicht, darum Christen zu seyn,  
weil ihr Jesum hier öffentlich bekennet. Werdet erst Men-  
schen! und glaubet nicht, daß ihr Christen seyn könnt, ohne  
gute Menschen, gute Bürger, gute Hausväter, gute Ehegatten,  
gute Eltern und gute Kinder, ohne Freunde Gottes und der  
Tugend zu seyn. Prüfet euch, ehe ihr von diesem Brodt  
esset, und von diesem Kelch trinket. Nahet euch dem Herrn  
nicht ohne Heiligung. Hofft keine Begnadigung ohne Besser-  
rung. Laßt erst ab vom Bösen und lernet Gutes thun.  
Dann kommt und versichert euch der Gnade Gottes. Dann  
sey euch der Gedanke an Jesu Versöhnung trostreich; dann hofft,  
dann seyd gewiß, daß das Blut Jesu Christi des Sohnes Gottes  
euch reinige von euren Sünden.

Das Gedächtniß Jesu soll hier gefeiert werden! Feiert  
es, die ihr zer Schlagenes Herzens seyd! sucht Ruhe und Erqui-  
ckung in dem Andenken des Leidens und Todes Jesu. Kein  
Erlöster erliege unter dem Gefühl der Schuld begangner Sün-  
den. Kam doch Jesus, Verlohrne zu suchen, Verwun-  
dete zu heilen, Gewissen zu beruhigen, und Sünden zu verge-  
ben. Der Easterhafte bebe, und es erzittre, wer in Sünden  
beharret! Aber ihr faßt Muth, die ihr eure Sünden erkennt,  
bereut und ableget! Euch verkündigt das Evangelium das  
theure werthe Wort, daß Christus Jesus in die Welt gekommen ist,  
die Sünder selig zu machen. Euch zum Trost stiftete Jesus diese  
Handlung; an euch richtet er die Versicherung: Esset, das ist mein Leib;  
trinket, das ist mein Blut, welches für euch vergossen wird zur Ver-  
gebung der Sünden. Zittert nicht bey dem Bewußtseyn  
eurer Schwachheiten! Werdet nicht kleinmüthig bey Unvoll-  
kommenheiten und Fehlern. Waffnet euch ferner mit Ernst  
gegen die Sünde, beweiset Fleiß in der Tugend, so wird euch  
der Sieg durch die Kraft des Herrn gelingen; ihr werdet wach-  
sen





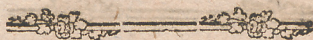
fen im Guten und eure Heiligung vollenden. Drum naht euch mit Freudigkeit dem, der eure Krankheit trug und eure Schmerzen auf sich lud. Traut seiner Versicherung: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

Das Gedächtniß Jesu soll hier gefeiert werden! Feiert es, Bedrängte, Hülflose, durch Leiden dieser Zeit gebeugte Christen! Suchet, wenn ihr euch mit schwerem Herzen nahet, hier Erleichterung in dem feierlichen Andenken an Jesu Leiden! Feiert hier das Gedächtniß seines willigen Gehorsams, seiner gänzlichen Ergebung an Gott, seines standhaften Vertrauens; feiert es, und hebet froh eure Häupter auf! Kein Erlöser zage, und kein Christ entehre Gott und Jesum durch unchristliche Sorgen. Erwartet alles von der Liebe des, der sein Leben für euch in den Tod gab. Zweifelt nicht an der Wahrheit des großen Gedankens, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum besten dienen. Sehet auf Jesum, den Anfänger und Vollender eures Glaubens. Er duldete und siegte, er litt und überwand. Heil euch! auch ihr werdet überwinden, wenn ihr Glauben und gut Gewissen bewahret. Gesegnet sey euch seine Stimme, die das Ende seiner Leiden verkündigte, die Stimme: Es ist vollbracht! Auch ihr werdet eure Leiden vollbringen, und eure Leiden, die Leiden dieser Zeit, sind nicht werth der Herrlichkeit, die an euch soll offenbahrt werden.

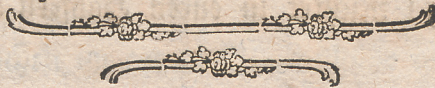
Das Gedächtniß Jesu soll hier gefeiert werden! Feiert es, die ihr Kraft zur Tugend begehrt! Was kann euch mehr im Christenthum stärken und in Gottseligkeit befestigen, als würdige Feier dieser Handlung? Wenn ihr hier Gottes unendliche Liebe in Jesu Christo bewundernd ehret, so stärke sie euch zur Gegenliebe und gänzlichen Ergebung an Gott. Wenn ihr hier den Tod Jesu verkündigt, so denkt mit Abscheu an die Sünden, in welchen ihr eurem Erlöser Mühe und Arbeit macht,

tet, an die Sünden, die ihn an den Tod des Kreuzes brachten. We n  
 ihr hier Jesu großmüthige Aufopferung für euch anbetend prei-  
 set, so dringe euch seine Liebe, ihm zu leben, der für euch ge-  
 storben und auferstanden ist. Wenn hier Jesu liebevolle,  
 menschenfreundliche, wohlthätige Gesinnungen und Handlung-  
 en euren Herzen rührend sind, so werdet der Nothleidenden  
 unter euch eingedenk, gehet hin, speiset die Hungerigen, helfet  
 den Elenden, und unterstützet die Bedrängten. Wenn ihr  
 hier Jesu Langmuth, Ver söhnlichkeit und Bereitwilligkeit zum  
 Vergeben groß und ehrwürdig findet, bewundert sie nicht bloß,  
 sondern liebet selbst eure Feinde, und segnet die euch fluchen, thut  
 wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, so euch beleidigen  
 und verfolgen. Befestigt bey dieser Handlung euren Vorsatz, ge-  
 sinnt zu seyn, wie Jesus Christus auch war, und euren Glauben da-  
 durch zu beweisen, daß ihr den Willen des Vaters im Himmel voll-  
 bringet. Führt eure erwachsene Kinder mit euch an diese Stätte,  
 um auch ihnen in dieser Handlung Jesu Religion groß und ehr-  
 würdig zu machen. Bekennet hier mit ihnen einmüthig Gott  
 und den Vater unsers Herrn Jesu Christi. Laßt sie hier Ein-  
 drücke sammeln, die euch die Bemühung erleichtern, sie zu gu-  
 ten Menschen und zu rechtschaffnen Christen zu bilden. Und kehrt,  
 wenn ihr diese Handlung gefeiert habt, zurück in eure Häuser,  
 zu euren Geschäften und zum Umgang mit der Welt, voll heiligen  
 Eifers, die Tugenden auszuüben, wozu euch euer Gewissen  
 hier so feierlich aufforderte.

Das Gedächtniß Jesu soll hier gefeiert werden! Nun so  
 erscheint ihr, die ihr es heute feiert, und die ihr es künftig fei-  
 ern werdet, erscheint hier nicht mit einem kalten ungerührten  
 Herzen, nicht mit zerstreutem Gemüth, nicht aus bloßer Ge-  
 wohnheit. Jesu Lehre ist fürs Herz, und alle Handlungen sei-  
 ner Religion fordern ein warmes gefühlvolles Herz. Bringt hier  
 ein solches Herz! Richtet in euren Häusern und im Umgang  
 mit



mit der Welt euer Nachdenken auf eure irdische Angelegenheiten. Sorgt da für eure Geschäfte, für euren Handel, für euer Gewerbe, für eure erlaubte Vortheile, für eure unschuldige Vergnügungen. Aber an dieser Stätte entfernet aus eurer Seele alle Gedanken und alle Bilder, die das Herz unempfindlich gegen die Eindrücke der Religion und Tugend machen. Hier laßt alle Kräfte eurer Seelen zu einer feurigen Andacht wirksam werden. Wendet hier euer Nachdenken auf die Liebe des Sohnes Gottes, der euch erkaufte hat mit seinem Blut. Haltet hier im Gedächtniß Jesum Christ, der gestorben und auferstanden ist! Beschäftigt hier eure Einbildungskraft mit den rührenden Begebenheiten des für euch gekreuzigten Menschenfreundes. Seht ihn in Gesehene knien, zittern und zagen, um eurentwillen zittern und zagen. Hört ihn beten, mit beklemmten Herzen, in rührenden Worten und mit Gott-ergebener Gesinnung beten. Begleitet ihn vor seinen Richter, lesset in seinen Mienen Unschuld, in seinen Blicken Hoheit, in seinem Verhalten Würde des Sohnes Gottes. Hört mit Zittern die laute Stimme des Unsinns und der Verblendung, die sein Blut fordert, und auf den Tod des Unschuldigen mit Ungestüm dringet. Seht mit Abscheu den Sieg der Bosheit über die Unschuld. Fühlt mit ihm die Marter der Geißelung, die tiefen Wunden des Spotts und der Lästerung. Seht ihn nach Golgatha ermattet unter der Last des Holzes wanken. Hefet eure Blicke auf sein Kreuz. Seht ihn willig dulden. Sehet seine Freunde weinen. Weinet mit ihnen, weinet Thränen des Danks. Seht ihn seiner eignen Quaal vergessen, und für andre sorgen. Hört die menschenfreundliche Stimme: Vater vergib ihnen! Hört ihn auch für euch beten. Seht ihn für euch sterben. Und denkt an ihn mit Ehrfurcht, und feiert sein Gedächtniß mit Anbetung, und opfert ihm Dank, und bringt ihm Preis und Ehre, denn Er ist würdig zu nehmen Preis und Ehre! —







tet, an die Sünden, die ihn an den Tod des Kreuzes brachten. ihr hier Jesu großmüthige Aufopferung für euch anbeten set, so dringe euch seine Liebe, ihm zu leben, der für euch gestorben und auferstanden ist. Wenn hier Jesu lieblich menschenfreundliche, wohlthätige Gesinnungen und Höflichkeit euren Herzen rührend sind, so werdet der Nothleidenden unter euch eingedenk, gehet hin, speiset die Hungerigen, besuchet die Elenden, und unterstützet die Bedrängten. Wenn hier Jesu Langmuth, Versöhnlichkeit und Bereitwilligkeit euch Vergeben groß und ehrwürdig findet, bewundert sie nicht, sondern liebet selbst eure Feinde, und segnet die euch fluchen, wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, so euch bedrücken und verfolgen. Befestigt bey dieser Handlung euren Vorsatz zu seyn, wie Jesus Christus auch war, und euren Glauben durch zu beweisen, daß ihr den Willen des Vaters im Himmel bringet. Führt eure erwachsene Kinder mit euch an diese Handlung, um auch ihnen in dieser Handlung Jesu Religion groß und ehrwürdig zu machen. Bekennet hier mit ihnen einmüthig den Vater unsers Herrn Jesu Christi. Laßt sie hier die Kräfte sammeln, die euch die Bemühung erleichtern, sie zu frommen Menschen und zu rechtschaffnen Christen zu bilden. Wenn ihr diese Handlung gefeiert habt, zurück in eure Häuser zu euren Geschäften und zum Umgang mit der Welt, voll des Eifers, die Tugenden auszuüben, wozu euch euer Gott hier so feierlich aufforderte.

**Das Gedächtniß Jesu soll hier gefeiert werden!** erscheint ihr, die ihr es heute feiert, und die ihr es künftig feiern werdet, erscheint hier nicht mit einem kalten ungelieblichen Herzen, nicht mit zerstreutem Gemüth, nicht aus bloßer Gewohnheit. Jesu Lehre ist fürs Herz, und alle Handlungen seiner Religion fordern ein warmes gefühlvolles Herz. Bringet ein solches Herz! Richtet in euren Häusern und im U

